

Nº 2. Duett.

Allegro vivace.

Flauto.

Oboi.

Clarinetti in C.

Fagotti.

Corni in F.

Violino I.

Violino II.

Viola.

Käthchen.

Duval.

Violoncello e Basso.

a piacere

a tempo

13 Du guter Heinrich! *a piacere* Ach, was wir bei-de doch glücklich sind!

Du süßes Kind! Ach, was wir bei-de doch glücklich sind!

13 Ach, was wir bei-de doch glücklich sind! Nein, nein, es lässt sich nicht er-zäh-len,

13 Ach, was wir bei-de doch glücklich sind! Nein, nein, es

pizz.

nein, nein, es lässt sich nicht er-zäh-len, die-se stil-le Lust der See...
lässt sich nicht er-zäh-len, nein, nein, es lässt sich nicht er-zäh-len, die-se Se-lig-

cresc.
cresc.
cresc.
cresc.
cresc.
cresc.
cresc.
cresc.
cresc.

pp dolce
pp
pp dolce
pp
pp
pp
pp
pp
pp

len, diese hei-tre Se-lig-keit!
keit, diese hei-tre Se-lig-keit! Unter freundlichem Ge-ko-se, der Na-

13 ko - se, der Na - tur in blühn - dem Schoosse eilt sie fort, eilt sie fort, die gold' - ne -
 tur in blühn - dem Schoosse eilt sie fort, eilt sie fort, die gold' - ne -
areo
 13 Zeit, eilt sie fort, die gold' - ne Zeit. Doch für Her - zen,
 Zeit, eilt sie fort, die gold' - ne Zeit. Doch für
cresc.

A page from a musical score, page 59, featuring a complex arrangement for orchestra and choir. The score consists of ten staves. The top six staves represent the orchestra, with parts for strings, woodwinds, and brass. The bottom four staves are for the choir. The music is in common time, with a key signature of one sharp. The vocal parts are written in soprano, alto, tenor, and bass clefs. The vocal line includes lyrics in German: "die sich lieben, ist das Leben jung geblieben, ist der Himmel nicht mehr weit, Herzen, die sich lieben, ist das Leben jung geblieben, ist der Himmel nicht mehr weit," followed by a dynamic instruction "cresc.". The score is filled with various musical markings such as slurs, grace notes, and dynamic changes like "ff" (fortissimo) and "fz" (forte).

A musical score page featuring ten staves of music for an orchestra and two staves for a choir. The top eight staves represent the orchestra, with various instruments indicated by their standard musical notation. The bottom two staves represent the choir, with the vocal parts written in soprano and alto clefs. The music consists of two measures of music. Measure 11 begins with a forte dynamic (f) and ends with a piano dynamic (p). Measure 12 begins with a piano dynamic (pp) and ends with a forte dynamic (f). The vocal parts sing the lyrics "B ist der Himmel nicht mehr weit. Du gu ter Hein rich! B ist der Himmel nicht mehr weit. Du sti sses".

Ach, was wir bei - de doch glück_lind sind,
ach, was wir bei - de doch
Kind!
Ach, was wir bei - de doch glück_lich sind,
decrec.

glück_lich sind! Nein, es lässt sich nicht er - zäh - len, nein, nein, es lässt sich nicht er -
ach, was wir bei - de doch glück_lich sind! Nein, es lässt sich nicht er - zäh - len, nein,

Musical score page 41, top half. The score consists of ten staves of music for an orchestra. The vocal parts are written in soprano, alto, tenor, and bass clefs. The lyrics are in German. The vocal parts enter at different times, with crescendo markings and dynamic changes indicated by conductors' hands.

zäh - len, die - se stil - le Lust der See - len, die - se hei - tre Se - lig -
nein, es lässt sich nicht er - zäh - len, die - se stil - le Lust der See - len, die - se

Musical score page 41, bottom half. The score continues with ten staves of music. The vocal parts continue their entries, with the bass part being prominent. The lyrics are:

keit! Du gu - ter Hein . rich, du gu - ter Hein . rich,
hei - tre Se - lig - keit! Du sü - sses Kind, du

du gu - ter Heinrich! Ach, was wir bei - de doch glück lich sind!

sü - sses Kind, du sü - - sses Kind! Ach, was wir bei - de doch glück lich sind!

in B.

Ach, was wir bei - de doch glück lich sind! Nein, nein, nein, nein, es lässt sich nicht er - zäh - len,

Ach, was wir bei - de doch glück lich sind! Nein, nein, nein, nein, lässt sich nicht er - zäh - len,

48

in F.

B die - se stil - le Lust der See - len, die - se hei - tre Se - lig - keit,
B die - se stil - le Lust der See - len, die - se hei - tre Se - lig - keit,

pp dolce

pp dolce

pp dolce

pp dolce

pp dolce

B die - se hei - tre Se - lig - keit! Un - ter freundlichem Ge - ko - se, der Na - tur in
B die - se hei - tre Se - lig - keit! Un - ter freundlichem Ge - ko - se,

piss.

45

Ist das Leben jung geblieben, ist der Himmel nicht mehr weit,
lieben, ist das Leben jung geblieben, ist der Himmel nicht mehr weit,
fz cresc. *ff* *fz* *fz* *fz* *fz* *fz* *fz*

cresc. *cresc.* *orato.* *cresc.* *fz* *fz* *fz* *fz* *fz* *fz* *fz* *fz*
cresc. *fz cresc.* *fz* *fz* *fz cresc.* *fz cresc.* *ff fz* *fz fz* *fz fz* *fz*
fz cresc. *fz* *fz* *fz cresc.* *fz cresc.* *ff fz* *fz fz* *fz fz* *fz*

Doch für Herzen, die sich lieben, ist das Leben jung geblieben, ist der Himmel nicht mehr
doch für Herzen, die sich lieben, ist das Leben jung geblieben, ist der Himmel nicht mehr
fz cresc. *fz* *fz cresc.* *fz* *fz cresc.* *ff* *fz* *fz* *fz*

weit, ist der Himmel nicht mehr weit!
weit, ist der Himmel nicht mehr weit!

III. AUFTRITT.

Vorige. Walther (athemlos).

Walther.

Kinder, erschreckt nicht! Ihr müsst euch fassen.

Käthchen. Duval.

Vater, was gibst es? Was wird es sein?

Walther.

Ach! es wimmelt auf allen Strassen!

Kinder! die Feinde rücken ein.

Wir glaubten sie lange noch nicht in der Nähe,

Doch wie ich jetzt dort hinüber sehe,

Da kommt ein ganzer Soldatenhaufen

Grad auf uns zu.— Wie bin ich gelaufen!—

Ach! wenn sie dich finden, lieber Sohn,

Um dich ist's geschehn, das weiss ich schon;

Denn wie sie uns vor vier Jahren verloren,

Da bliebtest du heimlich bei uns als Knecht,

Der Tochter wegen!— Das musst du büßen;

Sie üben das alte Soldatenrecht.

Es hilft nicht einmal dich loszukarren—

Ach! gern gäb' ich Alles für meinen Sohn—

Du bist ihnen aber davon gelaufen,

Und da erhältst du keiner Pardon.

Käthchen.

Ach Gott! ach Gott!

Duval.

Nur ruhig! besonnen!—

Lieb Weibchen! vertraue deinem Mann!—

Noch Nichts ist verloren, doch Viel ist gewonnen,

Wenn man die Fassung behalten kann.

Käthchen.

In meine Arme will ich dich schliessen,
Und wenn du für ewig verloren wärst;
Und wollen dich die Barbaren erschiessen,
Durch meine Brust muss die Kugel zuerst!

Duval.

O, stille deines Herzens Pochen!—
Ich sehe nicht, was ich verbrochen,
Da ich nicht von der Fahne lief.
Dort oben stand ich als Vedette,
Ja, wenn man mich gerufen hätte,
Als der Befehl nach Hause rief.
Doch meine Post ward ganz vergessen.
Mir war kein Fehler beizumessen;
Den ganzen Tag lang blieb ich stehn.
Und als ich mich herunter wagte
Und spät nach meinen Brüdern fragte,
War von Soldaten Nichts zu sehn.
Da bin ich denn zu euch gekommen,
Hab' statt des Schwerts den Pflug genommen—
Glaubt mir, ich werde nicht erkannt.
Und sind es nur nicht meine Brüder
Vom zweiten Regiments wieder,
Bei Andern ward ich nie genannt.